

# „Bereicherung“ für Neumühl hilft (nicht nur) den Armen

Kaffee und Mahlzeiten können im Sozial-Café „aufgeschoben“ werden

**NEUMÜHL** – In Neumühl gibt es jetzt mit dem Sozial-Café „Offener Treff“ an der Holtener Str. 176 – direkt neben dem Gemeindebüro von Herz-Jesu, der Anlaufstelle vom Projekt LebensWert und dem Schmidt-horster Dom – einen neuen Ort der geselligen Gemütlichkeit mit sozialer Verantwortung.

Das neue Café mit Herz befindet sich in den Räumen eines ehemaligen Friseurgeschäftes und wurde mit nicht unerheblichen Kosten umgebaut, renoviert und neu gestaltet, mit tatkräftiger Unterstützung der Deichmann-Stiftung und des Duisburger Architekturbüros Probst, Wilke und Partner. Viel Engagement und „Muskelhypothek“ durch die Gemeindemitglieder haben zum Gelingen des Projekts beigetragen, das von der gesamten Probststeigemeinde St. Johann und St. Joseph unterstützt wird. Für Pater Tobias, Gemeindepfarrer an Herz-Jesu sowie Initiator, Motor und Mentor des Projekts LebensWert, stehen die sozialen Aspekte im Vordergrund: „Bei uns gibt es keine Unterschiede, und für jeden Geldbeutel wird etwas dabei sein. Das Café soll ein Ort der Entspannung sein, an dem Menschen in einer Wohlfühl-Atmosphäre verweilen“.

Besonders aber, so der Pater, soll es ein Ort der Hilfe zur Selbsthilfe sein und sich gerade an die Menschen wenden, die am Existenzminimum leben und so die Möglichkeit erhalten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und aus einer gewissen Isolation



Sie haben allen Grund zur Freude: v.l. Architekt Manuel Wilke, Abt Albert, Gerd Westerwelle von der Deichmann-Stiftung und der Hausherr, Pater Tobias.

Foto: Reiner Terhorst

herauszukommen. Und dass das Sozial-Café die besten Chancen hat, ein wirklich offener Treff für alle zu werden, zeigt schon die bestens besuchte Eröffnung. Man sah, staunte, klönte, genoss Kaffee, Speisen und Getränke und kam mit vielen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch. Es herrschte Caféhaus-Atmosphäre im besten Sinn des Wortes.

Geöffnet hat die neue Kaffee- und Genießerstube montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 9 bis 18 Uhr. Abends steht das Café für besondere Veranstaltungen zur Verfügung. Es gibt an den Werktagen stets verschiedene Frühstücksangebote, Kaffeespezialitäten, verschiedene Snacks und Mittagessen. An Donnerstagen

bekommt man selbstgemachte Waffeln, freitags Fischgerichte, samstags Eintöpfe und an Sonntagen Menüs, und das alles zu mehr als günstigen Preisen, alles gerne auch zum Mitnehmen. „Diese Einrichtung hat hier einfach gefehlt“, lobte Abt Albert und erhielt schnell Zustimmung von zahlreichen Besuchern, aß mit ihnen eine frisch zubereitete schmackhafte Gemüsesuppe, zubereitet vom ständig zur Verfügung stehenden Profikoch, trank einen Kaffee und erfreute sich an anregenden Gesprächen. Einige Außenplätze sind ebenfalls vorhanden. Zudem gibt es Musikfernsehen, kostenloses Internet, „Bundesliga- und WM-Gucken“, Gesellschaftsspiele und vieles mehr, also ausreichend Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre

die Seele baumeln zu lassen. Und man kann Getränke und Speisen „schieben“. Der „aufgeschobene Kaffee“ ist inzwischen zum Kult geworden. So kann man im Sozial-Café „Offener Treff“ Kaffee bestellen, bezahlen und für einen Bedürftigen aufschieben. Doch nicht nur das: Dort kann man auch ganze Mahlzeiten aufschieben lassen, um zu helfen. Die Idee des Ganzen ist, dass finanziell besser situierte Menschen Getränke und Mahlzeiten für diejenigen bezahlen und aufschieben, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens Platz nehmen konnten. Mit dem Sozial-Café möchte Pater Tobias mit seinem Team ein zusätzliches Stück Wärme, Hoffnung und Geborgenheit in den Duisburger Norden bringen.